

Andacht 3. Sonntag nach Trinitatis, 20. Juni 2021

Wir feiern wieder Gottesdienste in der Friedenskirche, mit Hygienekonzept, Maskenpflicht und in kurzer Form. Die Kirche ist sonntags von 10-11 Uhr geöffnet. Die Andachten werden weiterhin verteilt. Sie können die Andacht gern weitergeben. Scheuen Sie sich nicht, mich anzurufen. Kontakt: Tel.: 040 63674870, Mail: j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de
Bleiben Sie behütet - Ihre Pastorin Jutta Jungnickel



Bibeltext des Sonntags Lukas 15,1–10

1 Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. 3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: 4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er "eins" von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? 5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. 6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 7 Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über "einen" Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

8 Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und "einen" davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet? 9 Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte. 10 So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Andacht

GOTT NIMMT VERLORENES AN

Mathe war mein Lieblingsfach. Wie ich erst kürzlich gelesen habe, geht es wohl einem Drittel der Schülerinnen und Schülern anders als mir. Mathe hat in der Schule (leider) nicht gerade den Ruf, beliebt zu sein. Dabei liefern Berechnungen, Gleichungen oder Formeln eindeutige Antworten: $4+3=7$ oder $\sqrt{9} = 3$. Die Ergebnisse sind emotionslos, klar und sind entweder richtig oder falsch. Die Welt, die sich mir gut erschlossen hat, kann erstaunlich klar sein: Man ringt nicht um die richtige Lösung oder diskutiert sie aus. Auf mehr oder weniger direktem Weg kommt man zur Lösung.

In Formeln und Zahlen könnte man auch das eine oder andere Bild, von dem Jesus in der Bibel erzählt, übersetzen: 100 Schafe – 1 Schaf = 99 Schafe oder 10 Geldstücke – 1 Geldstück = 9 Geldstücke. Klingt plausibel und nach keinem großen Verlust. Die übrigen Schafe und das übrige Geld sind immer noch zahlreich. 99 Schafe und 9 Geldstücke sind ja noch ausreichend und bedeutend mehr als die Hälfte. Also: kein Grund zu Sorge. Wenn es ausschlaggebend zu wenig sind, dann – ja, dann muss gehandelt werden. Rein rechnerisch aber gibt es keinen Grund zu handeln.

Und doch handelt Gott. Er sorgt sich. In den Bildern, die Jesus uns vor Augen malt, rechnet Gott nicht nach oder wägt den Nutzen ab, sondern macht sich auf die Suche. Das Eine von vielen ist so wichtig, dass er sich auf den Weg macht. Es ist nicht rational überlegt, sondern eine Bewegung der Liebe. Gott wendet keine logische Formel an.

Gott setzt sich in Bewegung um des Menschen willen. Die Sehnsucht, Verlorenes oder auf der Strecke gebliebene Menschen zu finden, treibt seinen suchenden Blick voran.

Gottes liebende Suche und suchende Liebe ist nicht das Ergebnis einer langen Abwägung, sondern hat ihren Ursprung im Vermissten.

Ich werde also gesucht, wenn ich mich verirre. Kein schönes Gefühl – das Verlorensein. Aber so bleibt es nicht, denn Gott macht sich auf den Weg.

Das eine Schaf oder das eine Geldstück macht in der Berechnung nicht viel aus, doch bei Gott macht es Eines nötig: eine herzliche Wieder-Holung in seine offenen Arme. Amen

Gebet

Gott, hab Dank, dass du mich begleitest.

Ich bitte dich: Schenke Mut zur Hoffnung: Wo Kraft fehlt. Wo Hilfe ausbleibt.

Wo Schuld belastet. Wo Krankheit und Tod beschwert. Wo Zweifel bedrückt.

Schenke Mut zur Hoffnung: Damit Liebe blüht. Vertrauen wächst. Trost wirkt.

Schenke Mut zur Hoffnung. Damit Frieden spürbar wird. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

Segne mich, mein Gott.

Lass leuchten dein Angesicht über mir.

Sei schützend um mich und schenke mir und aller Welt Frieden.

Amen.